



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Öffentl. Meinungsbild über Staudenpflanzungen

Prof. Dr. Swantje Duthweiler,
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

5. Fachymposium Stadtgrün
„Pflanzenkonzepte für die Stadt der Zukunft“

11. und 12. November 2015

Öffentliches Meinungsbild über Staudenpflanzungen

Tagung: „Pflanzenkonzepte für die Stadt der Zukunft“, 11./12.11.2016, Bonn

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün galten lange Zeit als besonders aufwändig in Planung und Unterhalt. Gerade in den ersten Jahren haben traditionelle Staudenkonzepte einen erhöhten Pflegebedarf, nimmt der Arbeitsaufwand erst mit zunehmendem Flächenschluss ab. Bei Pflanzkonzepten mit Staudenmischpflanzungen scheint die Entwicklung eher umgekehrt zu verlaufen. Dicke Mineralmulchschichten schützen vor anfliegenden Unkrautsamen, pflanzensoziologisch orientierte Artenkombinationen sichern eine langfristige Entwicklung und erlauben eine maschinelle Mahd. Seit einigen Jahren werden Staudenmischpflanzungen in den Städten immer beliebter, doch halten die neuen Pflanzungen die langfristige ästhetische Qualität und Pflegereduzierung, die die Theorie verspricht? Die Akzeptanz der Bürger ist das entscheidende Kriterium zur Akzeptanz der Verwaltung und Entscheidungsträger zu den neuen Konzepten. Für die Städte muss diese erste Erfahrung nach jahrzehntelanger Staudenabstinenz im öffentlichen Grün positiv sein, sonst dauert es eine weitere Planergeneration, bis Stauden in der Stauden wieder eine Chance bekommen.

Pflanzungen im öffentlichen Grün spiegeln oft die zeitgenössischen Bedürfnisse der Bürger wieder. So waren zu Zeiten der großen Stadterweiterungen im frühen 20. Jahrhundert Stauden auf öffentlichen Plätzen oft ein Ersatz für fehlende Hausgärten (z.B. Staudenrabatten von Erwin Barth in Charlottenburg um 1913). In den 1950er Jahren pflanzte man Stauden in öffentlichen Anlagen zu Landschaftsbildern und versuchte auf diese Weise in zunehmend verdichteten Städten den Bürgern einen Ersatz für fehlendes Landschaftserleben zu bieten. Heute werden Stauden oft im innerstädtischen Verkehrsbegleitgrün insbesondere auf Problemstandorten gepflanzt. Für vegetationstechnisch schwierige Flächen bieten genormte und getestete Substrate und Pflanzungen planerisch eine größere Sicherheit. Nach vielen Jahrzehnten minimalistisch klaren Pflanzkonzepten scheint wieder ein Bedarf an neuem Naturerleben geweckt worden zu sein. Interessanterweise berichten manche Stadtverwaltungen, dass sie zu Bepflanzungen von Verkehrskreiseln von ihren Bürgern eine schnellere Rückmeldung erhalten, als bei Bepflanzungen von Parkanlagen. Die Erlebnisperspektive der Bürger hat sich ganz offenbar geändert, doch wie zufrieden sind Verwaltung und Bürger mit den neuen Staudenpflanzungen wirklich?

Um mehr Informationen über das öffentliche Meinungsbild zu Staudenmischpflanzungen zu erhalten, haben Mitglieder des Arbeitskreises Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner (BdS) in einer Fragebogenaktion zahlreiche städtische Grünflächenämter angesprochen (Schmidt/Duthweiler et al., 2006, unveröffentlicht). Alle Pflanzungen wurden zwischen 2001 und 2006 angelegt und haben sich unter klimatisch unterschiedlichen Bedingungen entwickelt. Wissenschaftlich ausgewertet und durch weitere Erhebungen ergänzt wurde die Umfrage durch die Bachelorarbeit von Johannes Winter („Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands“, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, 2011). Im Rahmen der Bachelorarbeit wurde ein Schwerpunkt auf die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz gelegt und hierbei die Erfahrungen von 22 Städten und Gemeinden ausgewertet (siehe Abb.). Interessanterweise wurden in den Städten weniger Staudenfertigmischungen eingesetzt, als veränderte Sortimente gewählt und sie den lokalen Bedürfnissen angepasst. Viele der befragten Stadtgärtner erwiesen sich als sehr experimentierfreudig und hörte man aus den Grünflächenämtern, dass man im Gegensatz zu früheren Zeiten jetzt bewusst Staudenexperten eingestellt hätte.

Viele Städte wurden 2015 ein weiteres Mal telefonisch befragt und gehen vor allem die aktuellen Befragungsergebnisse in diesen Bericht ein. Im Ergebnis wird deutlich, dass es insgesamt eine hohe Zustimmung zu den Staudenmischpflanzungen gibt. Als positive Entwicklung wird immer wieder die

postiven Rückmeldungen durch die Bevölkerung hervorgehoben, die besonderen Blühaspekte – besonders farbtintensiv im Hochsommer -, eine gute und rasche Entwicklung und infolge der hohen Akzeptanz weniger Abfall und Hundekot im Vergleich zu Rasenflächen. Ganz entscheidend für den Erfolg dieser Pflanzungen ist die gute Qualifikation des Pflegepersonals, die Motivation der Pflegekräfte und die Gewährleistung der Kontinuität von Pflegepersonal. Von vielen Städten wurde hervorgehoben, dass man auf eine Pflege auf keinen Fall verzichten darf (wie in manchen Gemeinden versehentlich angenommen), doch der Pflegeaufwand sehr angemessen wäre. 82 % der befragten Städte pflegen die Pflanzung mit dem eigenen Betrieb, viele hatten zeitweise die Pflege vergeben, pflegen nach schlechten Erfahrungen jetzt wieder selbst. So muss man an Straßen auf Sichtbehinderungen achten (insbesondere bei Gräsern), kann man nur Rückschnittmaschinen einsetzen, die keine Mulch hinterlassen und sollten Geophyten gedüngt werden, da sie sonst schnell ausfallen. Durch die neue gärtnerische Aufgabe würde die Wertschätzung der Mitarbeiter steigen.

Als negative Aussagen wurde angesprochen, dass es manche Gemeinden Probleme hatten, weil sie auf einen Oberbodenaustausch verzichtet hatten und der Unkrautdruck dadurch nicht verringert wurde. Teilweise wurde ungeeigneter Boden geliefert und eingebaut, gab es Ausfälle durch Trockenheit (besonders im 1. Jahr sollte man viel Wässern) oder durch einen hohen Nutzungsdruck. „Wildheit“ war für die Bürger nicht gleichbedeutend mit „ästhetischer Schönheit“, teilweise wirkten den Passanten die Flächen zu wild. Doch gab es in derselben Gemeinde wiederum Beschwerden, wenn Staudenflächen wieder zurückgebaut worden sind. Manche Städte berichteten von Versalzungsschäden entlang großer Straßen, doch betonten die meisten Befragten, dass aufgefallen wäre, dass bei ihnen nur die Straßenbäume Salzprobleme gehabt und die sich die Stauden besonders robust gezeigt hätten.

Sicherlich gibt es viele Städte, die mit Staudenmischpflanzungen auch weniger positive Erfahrungen gemacht haben (z.B. Stadt Celle, siehe „Handbuch Grünflächenmanagement“, 2015). Doch liegt das oft an substrattechnischen Fehlern oder der falschen Vorstellung eines vollkommenen Verzichts auf Pflege. Insgesamt kann festgehalten werden, dass 100 % der befragten Städte und Gemeinden in Staudenmischpflanzungen einen Gewinn sehen. 94 % würden sich noch einmal für eine Mischpflanzung entscheiden. Doch sollte man immer die benötigte Flächengröße beachten, wirkten Staudenmischpflanzungen erst ab 20-30 m². Durch Staudenpflanzungen in den Städten würde nicht nur ein neues Bewusstsein für das Stadtgrün entstehen, sondern auch ein Imagegewinn für die Gemeinde.

Prof. Dr. Swantje Duthweiler

Quellen:

Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

GALK (Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter des Deutschen Städtetages, Hrsg., 2015): Handbuch Grünflächenmanagement

Öffentliches Meinungsbild über Staudenpflanzungen



Tagung „Pflanzenkonzepte für die Stadt der Zukunft“, 11.11.2015, Bonn
Prof. Dr.-Ing. Swantje Duthweiler, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

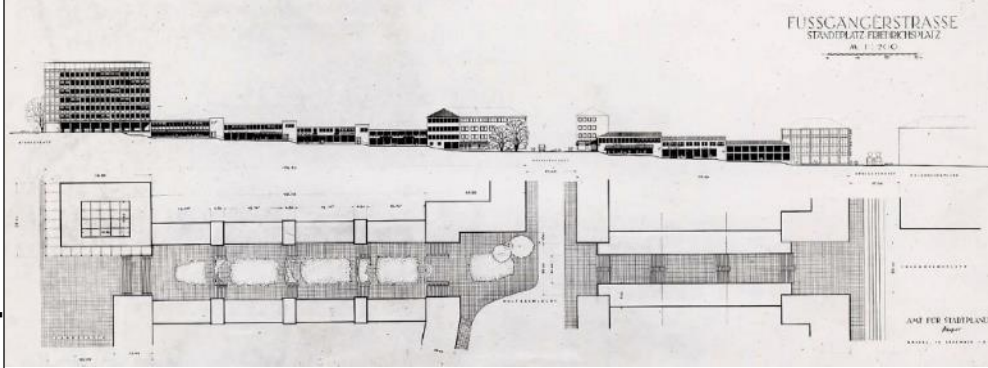
Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Kassel, Treppenstraße,
1953 (Oswald Sauer)
Foto 1955
GALK Stadt Kassel

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Berlin, Gleisdreieck, 2014 (Planzplanung: Christian Meyer)

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Berlin, Gleisdreieck, 2014 (Pflanzplanung: Christian Meyer)

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Wien, Campus Wirtschaftsuniversität, 2015 (Pflanzplanung: Stefan Schmidt)

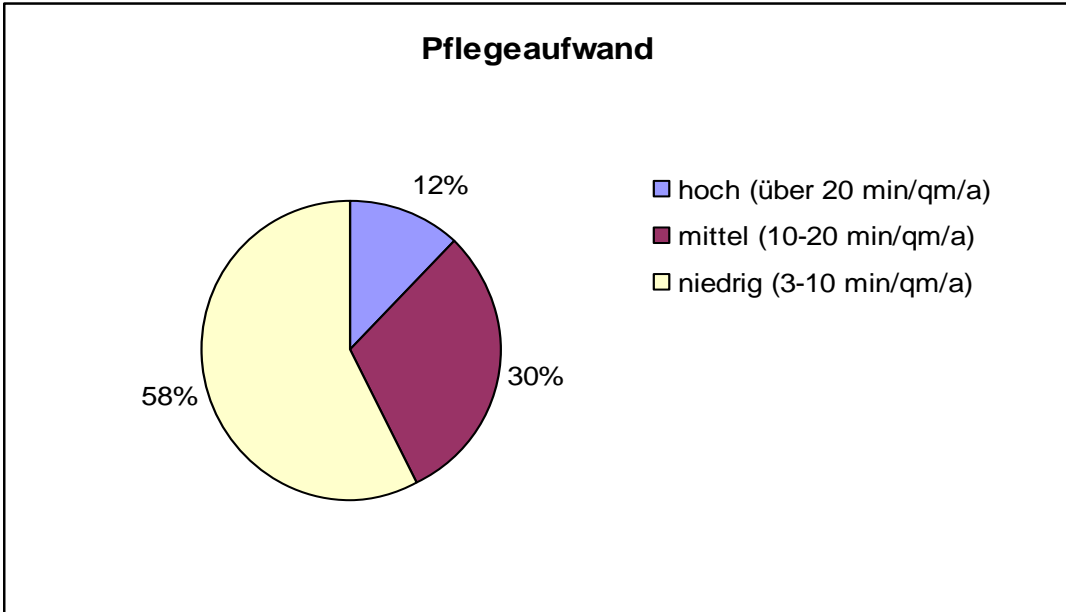
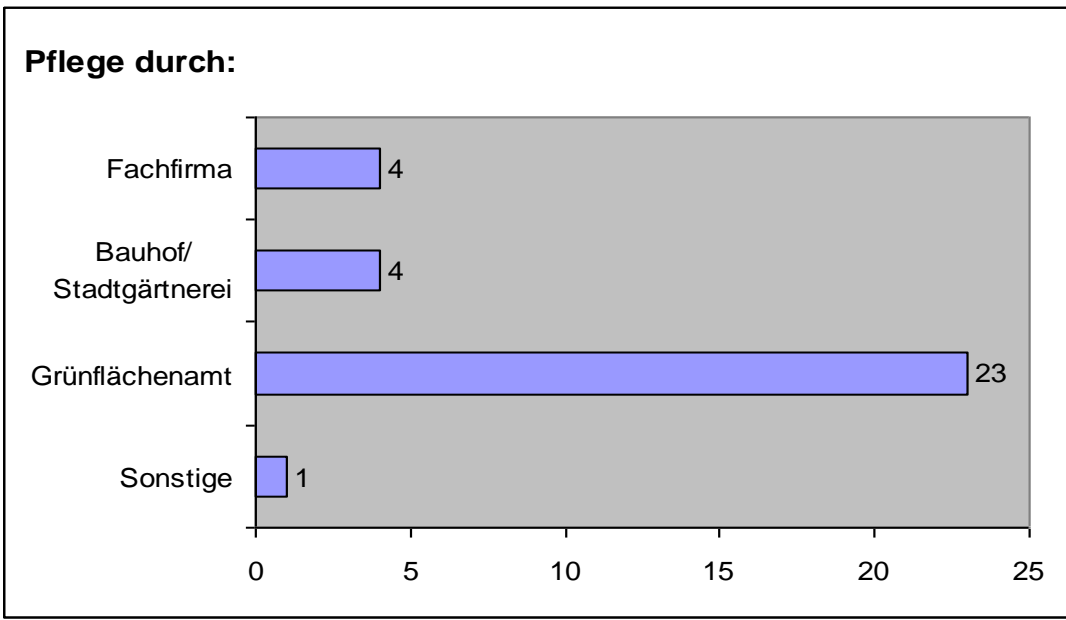
Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

**Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern**

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK Pflanzenverwendung (2006)

- Umfrage Bachelorarbeit Johannes Winter (2011)

Fazit

Datentabelle	Dielheim	Heidelberg	Hockenheim	Kornwestheim	Mannheim	Neuenburg a. R.	Stuttgart	Waldorf (SAP)	Weinheim	Deggendorf	Erlangen	Fürth	Immenstadt	Ingolstadt	Neumarkt i.O.	Nürnberg	Regensburg	Selb	Vechtlach	Weiden	Würzburg	Bensheim	Büdingen	Darmstadt	Frankfurt a. M.	Groß-Umstadt	
	Baden-Württemberg										Bayern										Hessen						
3.3 Pflege																											
3.3.1 Pflegekonzept vorhanden?	N	J	J	J	N	J	J	J	J	N	J	N	J	N	J	J	N	N	N	J	N	N	N	N	J	J	
3.3.2 Wer pflegte?	Eig.	Eig.	Ex.	Ex.	Ei./Ex.	Ei.	Ei.	Ex.	Ex.	Ei.	Ei.	Ei.	Ei.	Ei.	Hi.	Ex.	Ei.	Ei.	Ei.	Ei.	Ex.	Ei.	Ei.	Ei.	Ei.		
3.3.3 Qualifikation des Pflegeteams?	G./Hi.	G.	G./Hi.	G./Hi.	G./Hi.	G.	G.	G.	G.	G.	G.	G./Hi.	G./Hi.	G.	Hi.	G.M.	G.M.	G.	G.	G.	G.	G.	G.	G.	G.M.		
3.3.4 Motivation des Pflegeteams?	Ni	Ho	Ho	Ho	Ho/Mi	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Mi	Mi	Ho	Mi	Ho	Ho	Mi	Ho	Ho	Mi	Ho	Ho	Ho	Ho/Mi		
3.3.5 Zeitliche Pflegeaufwand?	Ni	Mi	Mi	Ho	Ni	Mi	Mi	Ni	Mi	Mi	Ni	Ni	Ni	Ni	Ni	Mi	Ni	Mi	Ni	Ni	Ni	Ni	Ni	Ho/Mi			
3.3.6 Unkrautdruck?	Ni	Mi	Ni	Mi	Ni	Mi	Ni	k.A.	Ni	Ho	Mi	Ni	Ni	Ni	Mi	Mi	Ni	Mi	Ni	Ni	Ni	Mi/Ni	Mi	Ni	Ho/Mi		
3.3.7 Wurde nachgemulcht?	N	N	N	N	N	-	N	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N	J	N	N	N	N	J	J	N		
3.3.8 Kostendruck in der Pflegefinanzierung?	N	N	N	J	N	N	N	N	N	J	N	N	N	N	N	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N		
3.3.9 Probleme mit Vandalismus?	N	N	N	N	N	N	N	N	J	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N		
3.3.10 Missbräuliche Nutzung der Fläche?	N	J	J	J	N	N	N	N	N	J	N	N	N	J	N	J	N	N	N	J	J	J	J	N	J		
Abkürzungen zu 3.3 Pflege														J= Ja N= Nein Ei.= Eigener Betrieb führt Pflege aus Ex.= Externer Betrieb führt Pflege aus T.= Techniker führt Pflege aus G.M.=Gärtnermeister führt die Pflege aus G.= Gärtner führt die Pflege aus Hi.= angeleiteter Hilfsarbeiter führt die Pflege aus Ho= Hoch Mi= Mittel Ni= Niedrig													
3.4 Sonstiges																											
3.4.1 Stabilität der Pflanzung nach 2 Jahren?	ST	SST	ST	SST	SST	SST	SST	k.A.	SST	ST	SST	SST	SST	ST	ST	SST	SST	SST	k.A.	ST	SST	SST	SST	ST	ST		
3.4.2 Akzeptanz Auftraggeber?	Ho	Ho	Ho	k.A.	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho/Mi	Ho	Ho	k.A.	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho		
3.4.3 Akzeptanz Bürger, Anwohner, etc.	Ni	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho/Mi	Ho	Ho	Ho	Ho	k.A.	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho	Ho		
3.4.4 Sehen Sie in der Fläche einen Gewinn?	J	J	J	k.A.	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J		
3.4.5 Noch einmal eine Mischpflanzung?	Vll.	J	J	k.A.	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J		
3.4.6 Probleme durch Salz?	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	J	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N		
3.4.7 Sind weitere Flächen geplant?	k.A.	N	J	k.A.	J	k.A.		k.A.	J	J	k.A.	k.A.	J	k.A.	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N			
Abkürzungen zu 3.4 Sonstiges														SST= sehr stabil ST= stabil NST= nicht stabil Ho= hoch Mi= mittel Ni= niedrig J= Ja N= Nein Vll.= vielleicht k.A.= keine Angabe													

Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

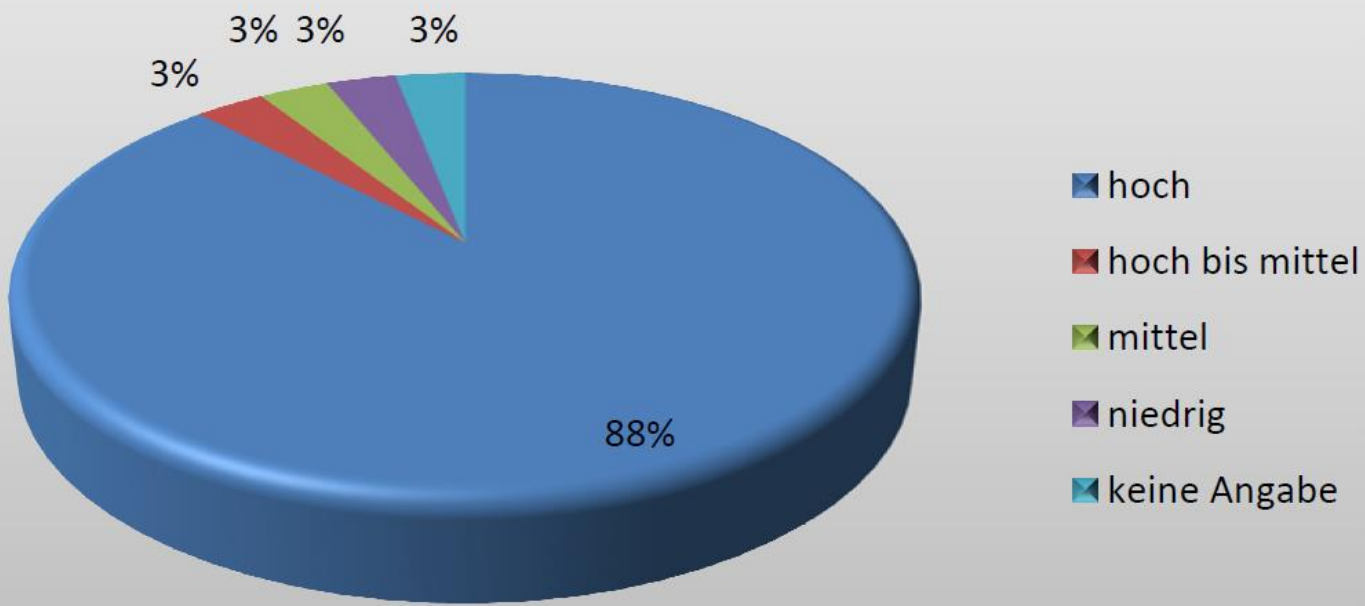
Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit

3.4.3 Wie ist die Akzeptanz bei den Nutzern (Bürgern, Anwohnern)?



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

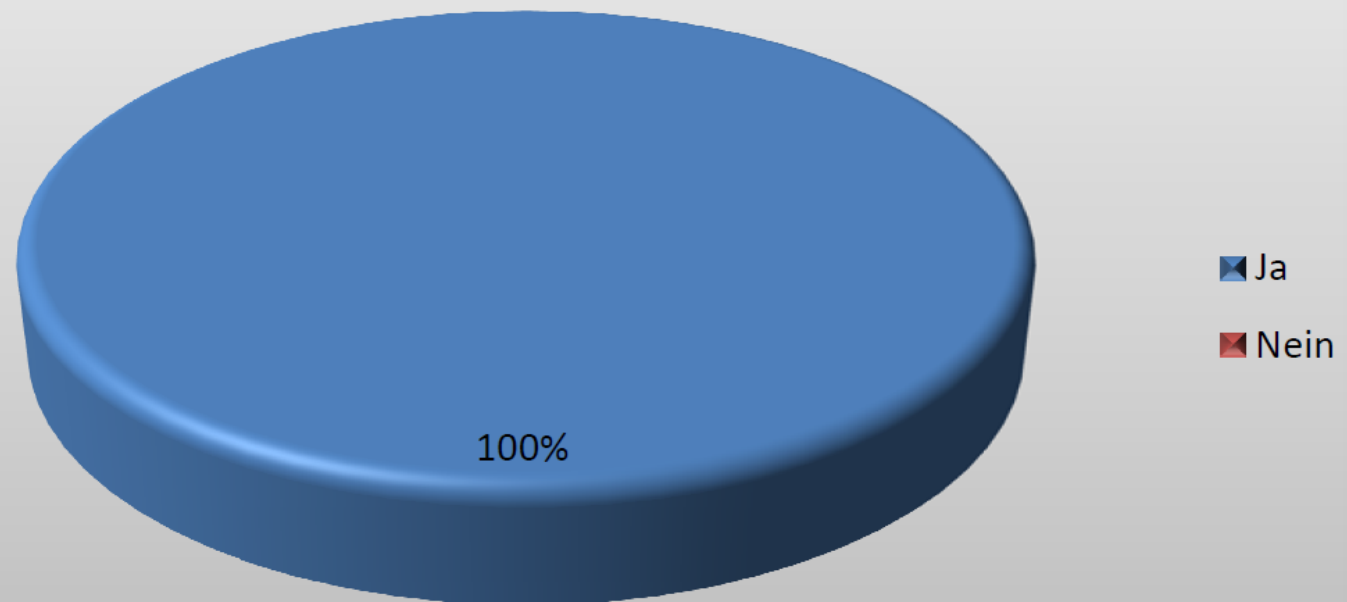
Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- **Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)**

Fazit

3.4.4 Sehen Sie in der Fläche einen Gewinn?



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

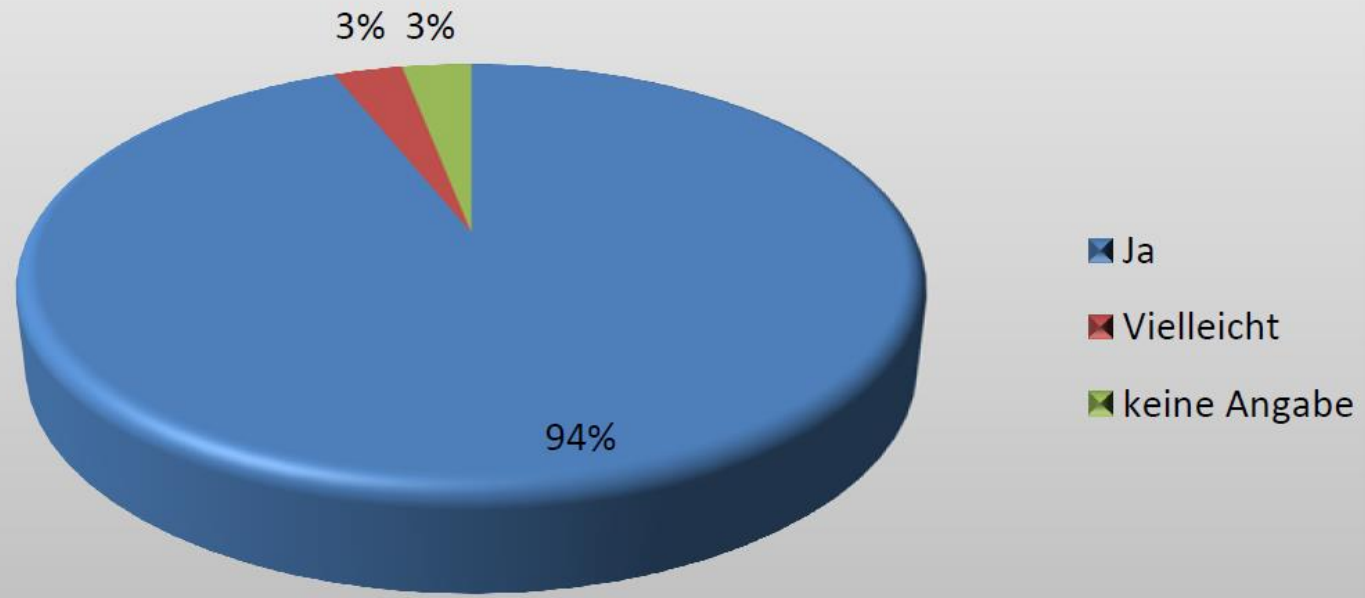
Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- **Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)**

Fazit

3.4.5 Würden Sie sich noch einmal für eine Mischpflanzung entscheiden



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

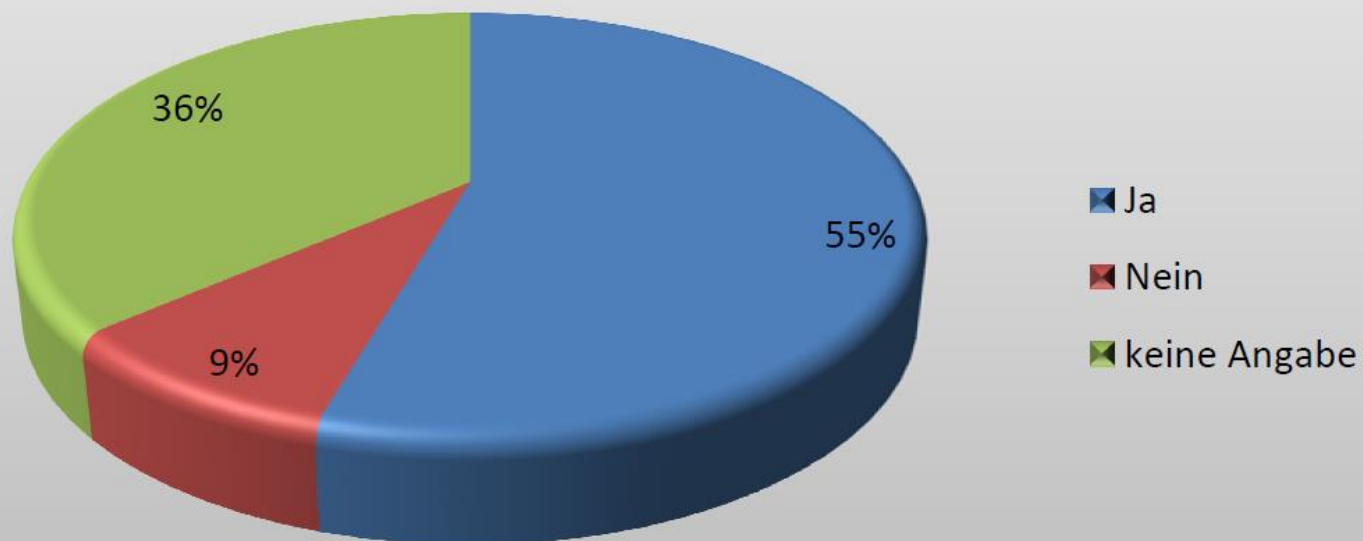
Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit

3.4.7 Sind weitere Staudenmischpflanzungen geplant?



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

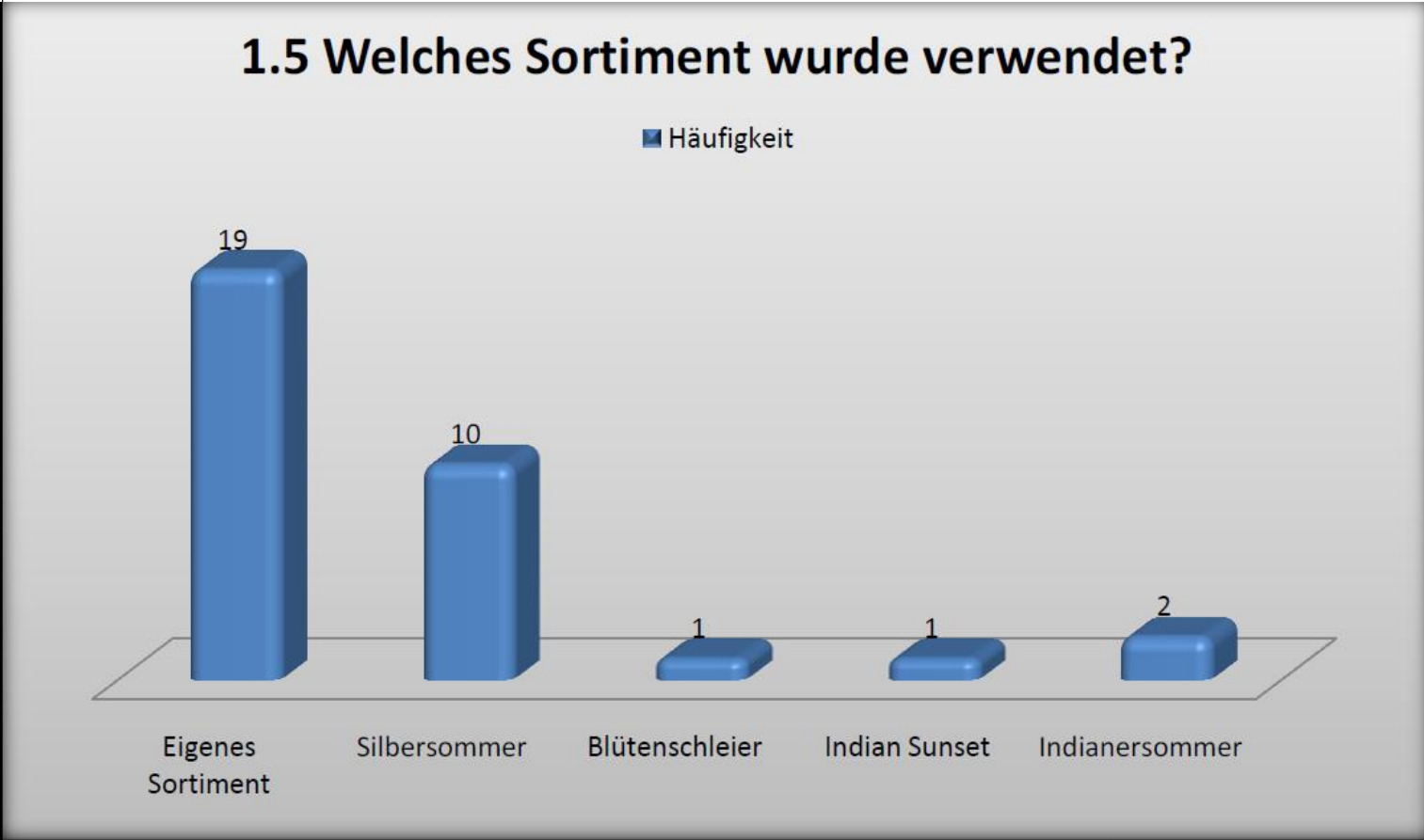
Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- **Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)**

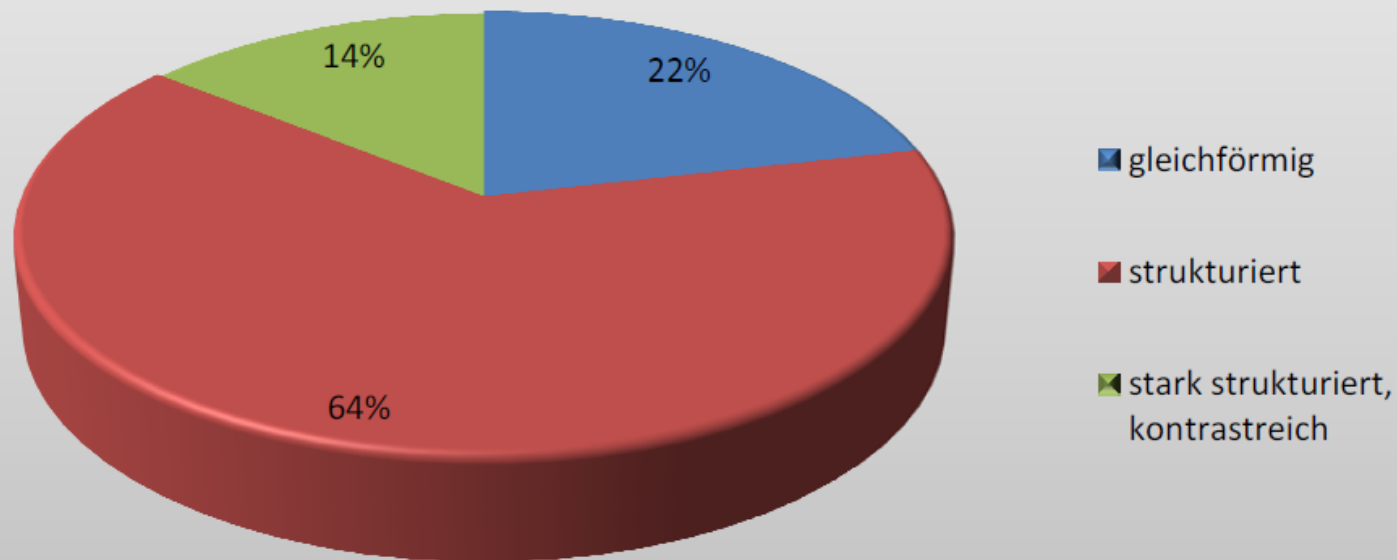
Fazit



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

2.2.1 Der Charakter der Pflanzungen



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- **Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)**

Fazit

Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

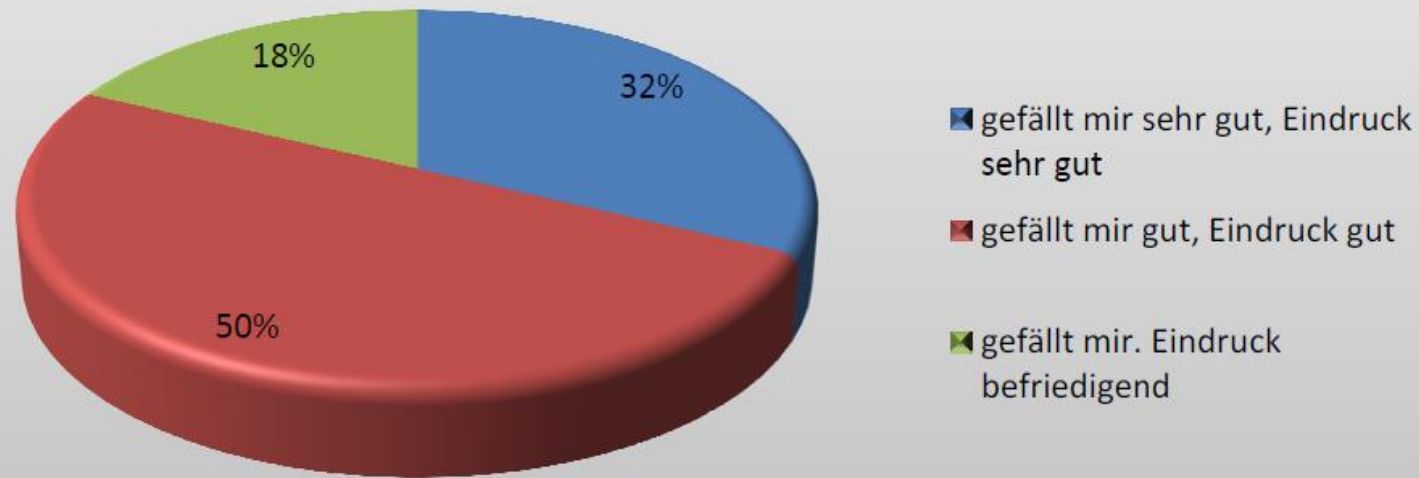
Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- **Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)**

Fazit

2.2.2 Die Ästhetik der Pflanzungen



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

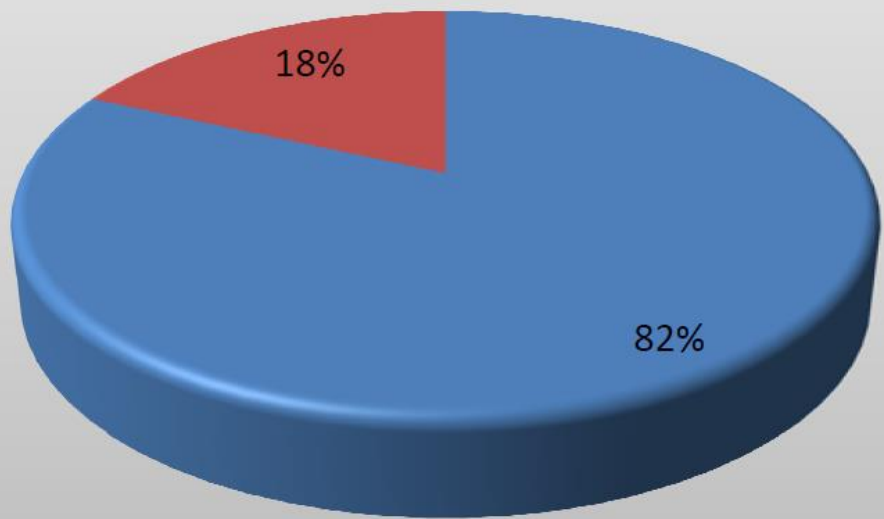
- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- **Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)**

Fazit

3.3.2 Wer pflegt die Pflanzung?

■ eigener Betrieb ■ externer Betrieb



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

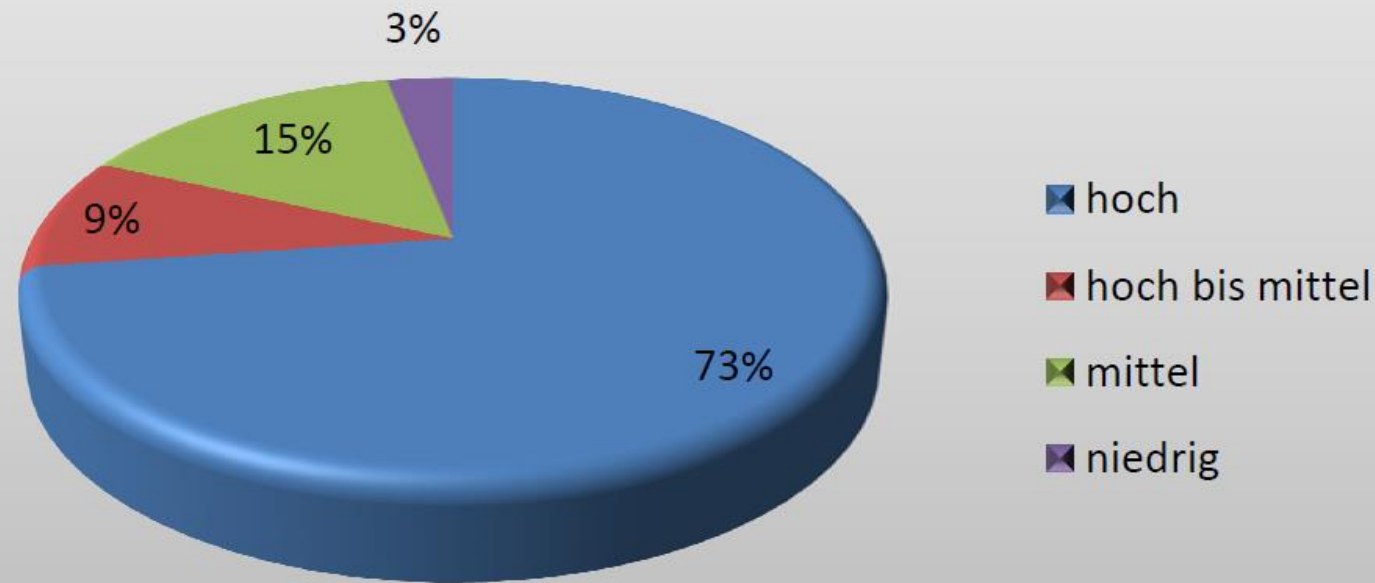
Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- **Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)**

Fazit

3.3.4 Wie ist die Motivation des Pflegeteams?



Umfrage-Ergebnis AK Pflanzenverwendung 2006

Quelle: Winter, Johannes, Winter, Johannes (2011): Staudenmischpflanzungen auf Freiflächen – Chancen und Grenzen im öffentlichen Grün Süddeutschlands, Bachelorarbeit, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Stadt Ahrensburg, Verkehrskreisel Stormarnstraße/Fritz-Reuter-Straße, 2015

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Stadt Ahrensburg, Staudenpflanzung an der Bahnüberführung Hagener Allee, 2015
(Pflanzplanung: Jörg Pfennigschmidt)

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Stadt Dachau, 2015 (Pflanzplanung: Stefan Tischer)

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Stadt Dachau, 2015 (Pflanzplanung: Stefan Tischer)

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Staudenmischpflanzung „Silbersommer“/ Stadt Mannheim, 2015

Staudenpflanzungen
im öffentlichen Grün –
Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



Verkehrskreisel Allacherstraße/ Stadt München, 2014

Staudenpflanzungen im öffentlichen Grün – Einführung

Akzeptanz von
Verwaltung u. Bürgern

- Umfrage des AK
Pflanzenverwendung
(2006)

- Umfrage Bachelor-
arbeit Johannes
Winter (2011)

Fazit



FOTO: JOHANNES WINTER

Wirtschafts- und Kongresszentrum, Darmstadt, 2011
(Pflanzplanung: Ulrich Mattern-Gunther und Cassian Schmidt)